Erzähler vom Wester wald

mit der achtfeitigen Bochenbeilage aneltrieries Countagsblatt.

Muffdrift für Drahtnachrichten: Erabler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Raigeber für Landwirfichalt. Dbli- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Ih. Rirchhübel in Sachenburg.

Begugepreis: viertelfahrlich 1.80 90. monatlich 60 Big. (obne Bringeriobn).

Hachenburg, Donnerstag den 22. Märg 1917

Angergenpreis (zahlbar im voraus): die semsgespultene Betitzeile ober deren Raum 15 Bip., die Reklameseile 40 Big.

Bidtige Tagebereigniffe jum Cammeln.

20. Rars. Der in dem ihm überlassenen Gediet zwiichen nine und Oise langsam vorgebende Feind erleidet durch beutichen Sicherungstruwpen neue empfindliche Berluste. — liche Stohirupps führen mehrere Unternehmungen gegen diche Gräben an der Weitkront glüdlich durch. — 15 feind-Biugseuge abgeichossen. — Die Franzosen werden det uten Berluchen, in der Enge zwischen Ehrida und Prespatiowie auf den Döhen nördlich Monasitr vorzudringen, in verfidoeichlagen.

Soldaten an der Wahlurne. Das Manifeft ber ruffifchen Regierung.

Die Revolutionsregierung in Vetersburg gestattet sich ihren Wortschatz starke Entlehungen aus den itamischen Deeresderichten. Denn von dorther hörte man zu bäusig von dem "gewaltigen Schwung", mit dem italienischen Soldaten vorgingen und — keine Siege socien. Ieht sagt die provisorische Regierung Rustands ihrem Kanifest an das Bolf:

"Mitbürger! Das große Wert ift mit machtigem Edwung bollenbet worben."

Das Manifest wirft einen Rudblid auf die innere asland gegenüber einem moralifchen Berfall ber mit Wolfe uneinigen, für die Zukunft des Baterlandes eingiltigen und in Schanden und Lafter verstrickten gierung gesimden. Deshalb babe das Bolf die Macht frine eigenen Sände genommen. Die jedige Regierung abe ihr möglichstes tun, den Krieg sum siegreichen Ende führen. Sobald als möglich solle eine konstituierende ersamusung durch allgemeines Wablrecht berusen wert ka.

Den tapferen Baterlandeverteibigern foll ihr Anteil au ben Wahlen gum Barlament gefichert werben. für die Gemeindemablen wird ebenfalle allgemeines birecht sugefichert. Die provisorische Regierung will bisher aus politischen Grunden Berfolgte aus ber bannung gurudrufen und aus ben Gefangniffen be-

Der merfwürdigste Cat in diesem sonst keine besonders um Gesichtspunkte entwickelnden Brogramm ist jedenfalls rienige, in bem das Barlamentswahlrecht der fampfenden nupe sugesagt wird. Die Regierung icheint teine Be-nien und feine Furcht vor dem Entstehen eines Bra-rimerheeres, das nach Belieben die Gewaltträger ein-d abseht, su fennen. Auch die Möglichkeit, das politische deinungskampfe swischen einzelnen Truppenteilen mit den Isten ausgetragen werden könnten, icheint nicht zu üreifen. Oder ist beabsichtigt, die Soldaten gelegentlich un Wahl ebenso zu kommandteren wie etwa zu einer lanades Es ist jedenfalls ein bisher nicht gekanntes und all gewagtes Experiment, das die kühnen Reuerer in ettersturg gestanderen. Beternburg anffindigen,

Bewalttaten bei ber Ditjeeflotte.

Der tommandierende Admiral ermordet.

Ein Boripiel von ben Sgenen, die fich bei politifchen enticeidungen innerhalb der Beeresperbande abmideln tounen, gab ber Aufrubr in ber Oftfeeflotte bei dem Befanniwerben der Umwälgung in Betersburg. Eine amt-liche Mitteilung gibt darüber mit aller Borficht auf-unschmenden Liuficuluft, der immer noch genug verrät. bo beift es darin:

Gin Teil der Flotte iprach fein Bertrauen bem Dochfitom. abierenben ber Flotte, Aldmiral Repenin, ane, mabrend ein anderer Teil fein Miftrauen jum Ausbrud brachte. Bab. tend ber Unruhen murbe ein Teil ber Cffigiere gelatel ober bermunbet. Die probiforifche Regierung ichidte bei Abgeorduete, benen ee nach einigen Berhandlungen Briang, Die Binhe wiederherzustellen und Die Flottenmannichaft in bewegen, fich ber neuen Regterung anguichließen Go erricht nun wieder vollftanbige Rinte bet ber Flotte Unalndlidermeife wurde Abmiral Repentn am 17. Diarg

"Unglfidlicherweise" iftein mindestens ungemein gesuchter Ausbrud bir die Totsache, baß der Oberkommandierende von seinen Soldaten ober von Beauftragten der Dumateglerung erichlogen wurde, als er fich der Revolution atte leit Oftober 1912. Der neue Kommandierende abmiral Maximum tras aus Befersburg in Selfingsors an und bielt vor Soldoten und Voll eine Rede, die mit ach boch auf Finnlonds Freiheit ichloß. Unmittelbar derall erfcienen auf ben Gebanden rote Flaggen. Bera die nicht eine rate Armbinde trugen, murben ange-

Geplantes Attentat auf Rerenett.

Der in das Minifterium 2wom als Jufitaminifter fretene Rerensti fommt von den Sozialiften ber, Mit bisber als Republifaner und Friedensfreund und feine

Cellnahme an der den Krieg bis ans Ende proffamierenden Regierung erregte besbalb einiges Auffeben. Best foll er fogar der Gegenstand eines Attentatsverluche geweien fein. Reuter berichtet:

Ein Ravallerie-Offigier wollte Rerensti einen Brief überreichen. Seine Saltung erregte Berbacht. Die Untersuchung ergab, daß er feinen Brief, wohl aber einen Revolver bet fich führte. Der Offigier murbe perhaftet, worauf er Gelbftmord beging.

Kerensfi soll übrigens in einer Unterredung mit dem Betersburger Bertreter des "Daily Telegraph" erflärt baben, er befürworte die Internationalisierung Konstantindels, die Unabhängigkeitserklärung Volens und die Models, die Ethabhangigtensernarung Istens und die Antonomie für Armenien unter dem Brotestorat Auflands. Wenn diese Unterredung sich bewahrheitet, würde sie den Beweis dafür erbringen, daß der Wenich sich mit einer Amisüdertragung weientlich wandelt. Denn die ange-führten Biele des Bredensmannes Kerensti unterscheiden sich nur wenig von den Forderungen des Kriegsapostels

Die inneren Gefahren.

Rach der "Times" ist man in Betersburg wegen der Gesahr einer Gegenrevolution damit unsufrieden, daß man den Baren Rifolaus nach Livadia hat abreiten lassen. Der Korrespondent der "Times" ist beumruhigt über die Bersögerungen in der Wiederherstellung des normalen Ledens in der russischen Dauptstadt und schiedt die Schuld daran dem Dumaansichus der Arbeitervartet zu, der töglich Beriammlungen abhält, in denen die größte Unruhe berricht und die vom "Bleds" und von Knarchisten besucht werden. Die Arbeitersüberer wollen den Krieg beendet sehen. Der Gerrespondent empfiehlt der Regierung ichnellstes Dandeln. Rorreipondent empfiehlt ber Regierung idmellites Sandeln, bunnt eine Rataftrophe vermieben merbe. 3m Romitee ber Arbeiterabgeorbneten berricht einige Erregung intolge ber Berhaftung zweier Mitglieder, beren Ramen auf einer Line pon Boligeispionen entbedt murben, die mon im Minifterium des Innern fand. Das Romitee der Arbeiter und Solbaten hat eine große Berfammlung im Taurischen Balaft abgehalten. Im gangen waren 1300 Berfonen anwesend. Da nur 400 Sitze für die Abgeordneten vorhanden find, wurden die anderen 900 auf den Ministerbänken und auf den Tribanen für Presse und Bublikum untergebracht. Der Sozialistenführer Tickeidze führte den Borsit und verfündete unter tosendem Beifall den Andruch der Interfündete unter tosendem Beifall den Andruch der Interfündete unter tosendem Beifall den Andruck der Interfanden nationale. Die gegen den Krieg gerichtete Agitation nimmt nach ichwedischen Melbungen aus Beters. nimmt nach schwedischen Weldungen aus Beteis-burg für die neue Regierung gesährliche Formen an. Aberall auf Straßen und Biägen werden Reden für die sosialistische Arbeiterpolitif und gegen die ietige Regierung geholten. Die Mahming des Bohlsahrtsausichnises, die Arbeit aufzunehmen, wurde nur in wenigen Geschäften und keiner Fabrit befolgt. Die Stimming in der Haupt-stadt ist äußerst nervös. Das Berhalten der hauptsädtischen Soldaten gegen die Offiziere ist ganzlich dizuplintos, die Soldaten grüßen die Offiziere incht mehr.

Bas ein Dane berichtet.

Ein in Kovenbagen eingetroffener Dane, der Rusland mit den letzten ausländichen Flüchtlingen verlassen bat, erflärt die Auffassung für salich, die Revolution sei im Innern Ruslands zum Ausbruch gekommen. Sowohl in Tusa, wo et vor der Abreise swei Monate gelebt als auch in Moskau, das er auf der Durchtelle passiert bade, sei alles rubig gewesen. In Beiersburg seien während des Revolutionssonntages zahlreiche Ketersburg leien während des Nevolutionssonntages sahlreiche Frauen, iunge Mädchen und Kinder von der Bolisei erschoffen worden. Das Brausen der erregten Bollsmenge und des Schreien der immer zahlreicher werdenden Ovfer iet von langen Gewehrsalven unterdrochen worden. Die Bolisei hötte auf die Menge gelchoffen, die Soldaten sedoch nicht. Die Leichen blieben auf der Straße liegen, die wieder Nube eingetreten war. Der Däne macht ichliehisch die Mitteilung, daß in Zorne englische Soldaten die Untersuchung der Reisenden vor nahmen. Der Bah des Dänen wäre von einem englischen offiziert wörden. Offigier vifieri worben.

Weitere Melbungen.

Burich, 31. Diars. Die Reue Bürcher Leitung bringt eine Depeiche aus Remport. Danach seien in Washington amtliche und vrivate Telegramme eingetrossen, das General Bruffilow sum Oberkommandierenden sämtlicher russischen Landtruppen ernannt worden sei.

Stockholm, 21. Marz. Stockholms "Tidningen" meldet, ber Gendarmerlechet in Torneo babe mitgeteilt, es fei Befehl gegeben worden, familiche 800 000 Gendarmen Ruslands, worunter 15 000 Offiziere an die Bront zu fenden.

Baiel, 21. Mars. Davas meibet, die proviforiiche Regie-rung in Betersburg bat beschloffen, alle Brovingonverneure und Blzegouverneure abguieben und sie provisoriich burch die Semitmooralidenten zu erfetzen, die Lofalpolizei wird burch

Gent, 21 Märs. Die Betersburger Depeschen der Partier Bistiter enthalten nin unvollitändigen Ausschluß über die Ursiachen der tiesgebenden Unstimmigseit swischen der provisorischen Regierung und dem Großfürsten Aikolaus Aikolasie witsch. Die Einsehung eines rufflichen Kriegskomttees an Stelle eines Oberbesehlsbabers gilt als wahrscheinlich.

Stocholm, 21 Mars. Rach ben letten aus Betersburg bier eingetroffenen Rachrichten aimmt bas Rieberichiehen con Offizieren ber ruffischen Armee einen immer bebenflicheren Umfana an. Der Kommandeur bes Leibaarde-Regiments

Die Soldaten verlangten, daß die rote Blagge auf dem Raternengebaube gebist werde, was ber Oberft verweigerte.

Rotterdam, 21. Mors. Die Schwarzmeerflotte ichlog fich bei Revolution an. Der frühere Finangminifter Bart wurde aus ber Daft entlaffen. Man erwägt die Emiffion einer großen Freiheitsanleibe.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Fine Frage, die feit langem icon die Gemuter be-wegt, bat Reichsbantprafident Dr. Savenftein in einer Berjammlung der Berliner Sandelskammer entichieden besaht. Er betonte, daß eine starke Kriegsentschädigung nonvendig sei, um die Lasten des Krieges zu tragen. Rur durch den Sieg können wir einen Frieden haben, der uns dies bringt. Wir können siegen, weil Deutschlands Wirt-schaftskräfte underührt und ungebrochen dasteben, und die dentide Arbeit auf beutichem Boben und im beutichen Gewerbe neue Berte und neue Kapitalien unausgefest schoerde neue Zoerte ind neue kapitalien ein die schofft. Wir wollen und werden siegen, weil es gilt einen erbarmungslosen Gegner niederzuringen und das Bermächtnis von hundertfausenden unierer Sohne und Brüder, die nicht mehr zurücklehren, zu erfüllen. Die kommenden Wochen werden entscheiden über die Jukunft unseres berrenden lichen Baterlandes, vielleicht auch über die Zukunst Europas und der Welt. Darum ist teine der früheren Kriegs-anleihen so wichtig gewesen wie gerade diese. Riemals war es so nötig, daß sich in diesem Kriege das Gold zu bem Gifen gefellt.

+ Die verftartte Saushalts-Rommiffion des preugifchen Abgeordnetenbaufes beichäftigte fich mit der Zentral Einfanfo. Genoffenschaft. Ministerialdireftor Müller und Geheimer Regierungsrot Dr. Frisch, Geschäftssührer der B. E. G., stellten felt, daß weientliche Teile der Einfuhr, win a. B. Kartoffeln, Gemuse, Ole und Fette, mit Ausnahme von Butter und Schmals, nicht unter bie von der B. G. G. einzuführenden Baren fallen. Die Berteilung 8. E. G. einzusührenden Waren fallen. Die Berteilung sei nicht mehr Sache der B. E. G., vielmehr des Ariegsernährungsamis und der ihm unterstehenden Reichsstellen. Die innere Broduktion bewirtschafte die J. E. G. überdaupt nicht mehr, ebenso dabe sie keinen Einfluß auf die Broduktion der beseiten Gediete. An den Bezirkszentralen und Brovinzialeinkussen, den sogenannten Untergesellsichaften der B.E.G., sei die B.E.G. sinanziell nicht beteiligt. Soweit diese Gesellschaften Abnehmer der J.E.G. seien, müßten sie don der A.E.G. bezogenen Waren mit mäßigen Ausschlägen unter Aussicht der losalen Verwolftungsinstanzen weiter pertreiben. über ber lotalen Bermaltungeinftangen weiter vertreiben. Aber die meiteren Geschäfte ber Begirtsgentralen, bie ihnen von den Landesbehörden übertragen seien, und über die Breis-politif dabei habe die Z.E.G. weder Kontrolle noch Ber-antwortung. Die Beratung endete mit einem Antrag an bas Abgeordnetenbaus, der die Staatsregierung um Regelung der Berwaltung, Breisbildung und Gewinnbehand. lung bei ben Begirtes und Provingialftellen fur die Sebensmittelverteilung erfucht und empfiehlt, den freien Sandel mehr berangusteben.

Polen.

* Die Errichtung bes polnischen Geeres wird fett mit größter Energie burchgeführt. Die Aushebung jum Geeresdienft ift neu geordnet worden. Die bisherigen Werbungsinspestionen in 17 Stadten beider Offupationsgebiete werben in 17 hauptstellen für Aushebung permanbelt, benen 78 Rreisstellen nachgeordnet find, die ihrerfeits 400 Delbebureaus umfoffen. Die Banbesinfpettion für Ausbebung befindet fich in Barichau. 3hr Leiter ift Oberit Sitorsti. Die Organisation ift rein militariich. Rod ibrer Durchführung wird ein Aufrut bes Staatsrates sum Eintritt in das Deer erfolgen.

frankreich.

* Die frangofiiche Prefie bringt in ihren bem Amts-entritt bes Rabinetts Ribot gewidmeten Artifeln ber Lebensbauer bes Ministeriums ber braven Leute, wie Elemenceau es ipottend nennt, geringes Bertrauen ent. gegen. Alle Blatter ftimmen barin überein, bag fich in politifcher Sinficht nichts geanbert babe. Das neue Rabinett fet ein Rabinett Briand ohne Briand.

Norwegen.

* Die normegischen Stabte find burch die wachsende Rohlennot in eine fritische Lage geraten. Der Chriftianiaer und der Bergener Berproviantierungsrat baben ein bringendes Schreiben an die Regierung gerichtet, in dem fie die Unterstützung des Staates hinfictlich der Feuerungsverdie Unterstützung des Staates hinkalität der Fellerungsbei-forgung verlangen. Unter anderm wird ein vollständiges Linsfuhrverdot für Holzlasten anbeimgestellt, die der Feuerungsbedarf des Landes gedeckt sei. Weiter wird vorgeschlagen, die Gemeinden zu ermäcktigen, auf Flüssen schwangsweises Abholzen im notwendigen Umfange su organitieren.

Amerika. * Der amerikanischen unter dem Szepter ber englischen ftebenben hetprefie geht es mit Bilfone Entschlüffen viel zu langiam. Sie forbert energisches Sandeln. Willon

ffen. Du

enheitnte

bes 31 1709 mm nif bem nternebne legte. He, mie

oren, find en; piciel rgraben i erfehrel en ansut in picie nmen for ferbiider !

er Nabe n hte, fich fich dan ritt einem Loditer r onn fluid feinet ! andifden fangener

illen pon der til ta denburg

nmer. Ri er 1. April aneris mi

iges Han blid, bid

ZIMMEND eu nellen g 1 Rurl cnou a. b.

cimen rivehslelle a Mülle. Bildhandin

acffelma Sachen n n Zuftank bet helm Bi

e cingein abadi. ochenburg

ach. Boite.

rung porm. indemail

Rnitpp RMUPP Stuipp

ig Difmi

Bürgerill

mune na nam ber Berfentung ameritanticher Danupfer fofort bagu aufraffen. Sonn bliebe ihm nur übrig, fich Bryans Bewegung, um jeben Breif einen Frieden zu ersielen, aususchließen. Roosevelt, der gewoltige Aufer im Streit, verfündet mit Stentorstimme, daß Deutschland Amerika in Wirklichkeit ja icon den Krieg erklärt habe. Angibilden ruftet die Marinebenorbe weiter. Eine gange Reibe von Offizieren wurde neu ernannt und 400 fleine Unterseebootiager in Ben gegeben. Wie weiter verlautet, jollen Berbandlungen swifden Wilson und unferen Feinden über Ameritas Anteil am Batrouillendiemt im Atlantischen Ozean per bem Abichluß fteben.

China.

* Reuter melbet aus Dongtong: Das beutiche Ranonen. boot "Tfingtau" murde durch Sprengung vernichtes und auf dem Bampufluß verientt,

Man bart wohl mit Recht annehmen, daß die Tfington", die wie die übrigen auf dinefischen Stromen tationierten beutichen fleinen Blugtononenboote Bater. land" und "Otter" su Beginn bes Rrieges abgeruftet wurden, von ber an Bord gebliebenen fleinen Belatungs. wache felbit geiprengt wurde. Wahrscheinlich fürchtete man, bag China nach bem Abbruch ber Bestehungen su uns Diele Boote beichlagnahmen wurde. Die Beichlagnahme beutider Sandelsichiffe in Schanghat wird in neuen Meldungen von dort beliatigt. Un Bord von brei Schiffen will man Bomben gefunden haben. Die chinefische Regterung lebne es ab, den in China lebenden Deutschen

exterritoriale Btechte guguerfennen. Aus In- und Ausland.

Berliu, 21. Marg. Dem türfilden Grobmefte Talaat-

Berlin, 21. Mars. Im Rahmen des in der Ausarbeitung begriffenen preußischen Wahlgesetzes will, wie man hört, die Regierung die Bestimmung ausbeben, daß der durch Armenoslege Unterstätzte des politischen und kommunalen Bablrechis verluftig geht.

Brautfurt a. Dt., 21 Mars. Der Reichstangter von Beihmann Sollweg ift beute vormittag von Berlin tommend in Frankfurt a. De eingetroffen und nach furgem Aufenthalt nach Bab Domburg weiter gereift.

Rorterdam, 21. Mara Rach einer Melbung bes Bondoner Dailn Telegraf aus Baibington foll Staatsfefretat Lan-fing die Bage ale au ernft bezeichnet baben, ale bag er fich barüber öffentlich dußern tonne.

Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(84. Situng.) Re Berlin, 21, Dan.

Die beutige Situng beichaftigte fich mit verichiebenen Ums tronen, nachdem geitern die Steuerfreiheit der Kriegszulagen für Beamte angenommen worden war unter Ablebnung ber Lintrage, diele Steuerfreiheit auch auf Brivatangestellte und Arbeiter auszudebnen.

Arbeiter auszudehnen.
Deute verlangt ein Antrog Kunde (konf.) Bereitstellung von Futtermitteln für das Imp. Mild. Schlacht und Zuchtvielt. Ein Antrog Henneberg (konf.) wünscht, daß es den Landswirten freigestellt werden möchte, einen bestimmten Brozentlas (etwa 40 %) von itgendeiner Sommerfrucht der nächsten Ernte nach eigener Wahl zurückzubebalten. Der Ausschlaß hat den Antrog abgeändert und eriucht die Regierung, dahin zu wirfen, das von der Ernte an Gerste Wafer und Rengtorn nur die Wengen abgesordert werden die für die öffentliche Bewirtstätigung unentbedrift find Der Ausschukantrag findet Annahme.

Es roigt Die Beratung eines Untrages Lienemes (foni.) aut Begünstigung der Dausschlachtungen und auf Körderung der Schweine. Schaf- und Biegenaucht sowie der Gefügelbaltung. Der Ausschuf bat die Begünstigung der Daussschlachtung gestrichen und ber so abgeanderte Antrag wird angenommen.

Ein Untrag Forbringer (natl.) verlangt Entichabigung bei Rord- und Olifechaber für Rriegelichaben. Der Auslichuft beantragt biergu, den Babern, beren Betrieb durch militarilden Befehl unterhunden ift. Rotifandsbarleben zu gemähren. Abg.

Iderhoff (fit.) bringt einen Aictrag ein, nach dem den bestreffenden Gemeinden außer den Kotitandsdarleben auch Beibillen gewährt werden tollen. Der Aussichungantrag wird ansgenommen, ebenfo der Autrag Iderhoff.

Die Angelegendeit der Kriegsprimaner wird für erledigt erflärt, weil ein Erlaß des Kultusministers die Wünsche der Kriegsprimaner erfüllt.
Rächste Sihung morgen.

Deutscher Reichstag.

CB Berlin, 21 Mara (84 Sipung.)

Das Daus lette beute die Beratung des Etats des Reiches amte des Innern fort. Eine große Angabi von Entichließungen fordern fosialpolitische Magnahmen aller Art. Forderung ber Reiegswodischetsollege und Reichswochenbilse und finanzielle Unterstützung der Borarbeiten für den Großichisfahrtsweg Liciassendung Bastas durch das Reich. Ein volkspartellicher Antrag, der von den meisten anderen Parteien unterkühr ist, wünicht Reichsbeihilsen auch für die Brosestierung des Reich wünicht inch der dem ist der Vonaufanals und der domit auformzeodöngenden Bosiersstraßen. Sozialdemokratische Antrage wollen die während des Krieges nicht weitergezahlten Lebensversicherungen den Lierssicherten erholten und jardern weitere besiere Unsallendung und deberen Arbeiterichutz. Briegemobliobriepflege und Reichemochenbilfe und finangielle

Mile eriter Rebnet iprach Mbg. Dumm von ber beutichen Bruftion bei fich beionders mit der Wohnungsfrage beicatitigte, Kurland als neues Stebelungsland Gerlangte und aum Schluch die neten Gewerfichaften lobend ben Geiben gegenüberfiellte. Daraut nahm bei Abg Buchner von ber josialdemofratischen Arbeitsgemennichaft das Wort zu langeren tosialbemokratischen Arbeitsgemeinschaft das Wort su langeren Aussichtungen über die Sosialvolitif im Kriege. Staatssektreiar Dr delikerich ging in längerer Rede auf alle autgeworkenen Bragen ein, dankte dem Meichstag für die Anerkennung der Notwendigkeit eines sweiten Untersitaatssekreiärs, ivrach sich gegen eine Teilung des Meichsamts des Innern aus, versicherte auch die teut fiilgelegten Betriebe der Füriorge des Neiches dei der Wiederfehr normaler Justände und betonte, daß deim Arbeiterschutz und bei der Unställverhünung, wie überhaupt in der gesamten Wirtschaftsund Sosialvolitif immer nur die Kriegsnotwendigkeit entsicheiden konne. Staatssekretär Dr. Delsierich verteidigt weiter die Kriegsgesellschaften gegen die erhobenen Borwürfe und last das Jusammenarbeiten mit kaufmännischen Krätten sei eine vortreilliche Schule für die Beanten. eine portreffliche Schule fur die Beaniten.

Der Krieg.

Unfere Sicherungsabteilungen bringen dem sogernd in das geräumte Gebiet im Beften porfühlenden Gegner immer von neuem ichmere Berlufte bei. Das Ringen in Macedonien geht meiter. Die frangofifchen Angriffe brachen

Der deutsche Generalftabsbericht. Wrofee Sauptquartier, 21. Dara.

Weftlicher Kriegeschauplag.

Bet Regen und Schneetreiben geringe Gefechtstätigfeit. - 8mifchen Arras und Bertincourt, nordoftlich von Sam und im Norden von Soiffons gwangen unfere Sicherungen einselne gemischte Abteilungen ber Gegner zu verluft-reichem Burudgeben. - Auf bem rechten Maas-Ufer find beute frub zwei Borftoge ber Franzolen am Fosses-Bald

Oftlicher Kriegeschauplag.

Borfelbgefechte ohne Bedeutung.

Macedonifde Front. Teilangriffe ber Frangofen Mizopole, Ernova und Raftani (weftlich und nordvon Monaftir) wurden burch unfer Gener nieder. gehalten ober abgewiesen. - Rurglich in Feindesband verbliebene Soben nordöftlich von Trnova und bei Snegovo wurben von und im Sturm gurudgewonnen. Der Gegner raumte barauf bas Bwifchengelande; feine nächtlichen Bersuche, die Soben wiederzunehmen, schlugen fehl. – Im Cerna-Bogen brachte unser Artillerieseuer einen Fesselballon bremnend zum Absturz.

Der Erfte Weneralquartiermeifter Bubenborft.

Wien, 21. Mars. Der amfliche Deeresben melbet auf feinem ber brei Rriegoichauplabe etmas

Deftige Kämpfe in Macedonien.

Rach einer Melbung aus Cofia ift die Lage in m macedonien für beibe Wegner immer noch unber Dit großer Araftanftrengung burdigeführte Rampt. midelten fich gu einer großen Echladit, die immer mi Dimenstonen annimmt.

Alle beutich-bulgariften Stellungen, welche | Rabe ber frangofischen liegen, wurden angegriffen; jamfliche Angriffe ber Geoner blutig gurudgewielen halten auf vier Setter famtliche Boben und belei Stüppuntte feft.

Graufamer eufficher Banbenfrieg in Armenie Armenifche Banben baben jungft bie Stamme und Khochab des L3-lagets LBan angegriffen. Gine teilung von 200 Soldaten gewährte ihnen ftarte Diernach vertrieben bie Ganden bie genannten @ ans Rhochab und metelten eine große Angabl von We nieder. Bon 5000 Mufelmon it, die in der Genen Rhochab wohnten, Auchtere ne berbrechen, das nach fo permundet waren. Diefes Berbrechen, das nach fo permundet waren. anderen perlibt murbe, ftellt miederum die barben Sandlungsmeife ins Dicht, die pon den ruffifchen ber in bem jegigen Kriege angemenbet murbe

Dan geichnet Aricysanleihe bei jeder Bant, Areditgensien idait, Spartaffe, Lebensverficherungegefellichaft, Boffarien has i

Reunt

ged durch

in

mittlern

st und

te geg

efabrit

AM OTH

bett Rr

m Ber

Dantut

Ericke

all aut o

Autor

Hotte a data wrian be betretts.

e ber

Arte

T) III

Bellan

pertr

ebt 11

meten

e gipat

THE PIE

Bittere

irBlid

Sortere

riegope

Dum, 21

Brin.

ne ne

Incre Transle

wurd foerlegu Diele migefüh

Der Rüchzug die größte Meisterleiftung

Unbehagliche Erfenntnie in England. Unferen Geinden beginnt jett, nachdem der erfte fiber ben beutiden Rudzug im Besten verraufcht fapenjammerliche Ginficht aufgubammern, bag Sinbent geniale Strategie ihnen bier einen bitterbofen Streit ipielt bat. Die englische Bochenichrift . Truth' ichrei

Der deuriche Mudzug an der Unere ericheint ale größte Meifterleiftung, Die ber beutiche Wenerathes biciem Ariege vollbracht bat. Was immer auch Dauptguartier barüber benten mag, eine ficht feft Militarfritifer find offenbar ganglich verbunt barüber.

Ratürlich burfen wir - io fabrt das engliiche Binn Berubigung feiner Lefer fort - gans mit Recht erflaten biefer Rudsug ein Eingeständnis ber Schwäche und die Pronung unferer ichwer errungenen, boch nicht zur Bollen Krönung unierer ichwer errungenen, doch nicht zur Bollest gelangten Erfolge an der Somme im oergangenen Jahr Doch ist dieser Erfolg nicht gans von der Art, wie wir noch vor einem halben Jahr erwartet haben. — Ja. gans Gegenteil, es ist uns noch gar nicht is recht fan wir überhaupt bei der ganzen Sache etwas gewordhaben. In den lehten 2½ Jahren haben wir gelernt der Rifikgung eines Deeres dem Keinde ganz und nichts nubt, wenn das zurückgehende Deer unverlehrt wund dem Feinde auch weiterhin noch eine ungedworderen entgegenstellt. Wir müsten abwarten, was weiter sotumt und wie Haig diesen Borgang ausnuben Augenbildsich iedoch verursacht uns der Gedanse ein und lindehagen, daß der Feind dieses Mandver von Zeit au wiederkolen kann, nachdem wir ungedeure Kräfte an die dämmerung seiner Stellungen gewandt daben.

Denn ber Deutiche hat noch einen weiten Weg pur che er an feine Grengen tommt, und wenn er bir & immer to funftboll und geichidt macht, bann mit a Fortidritt im Rodriiden notwendigerweite febr lane bor fich geben. Auf bieje Beije wird es einigerne ichwierig fein, noch im Laufe biefee Jahree Die Gnticheib berbeiguführen, die wir nach allem, mas une gejagt met ift, an ber Weftfront erwarten follten.

Die "Truth" ichieft melancholifch: Der Erichonte frieg murbe betrachtlich über bas Dag binaus, mel einige pon une erwartet haben, verlangert merben muffen metter auf bas Befte hoffen, boch icheint bie

Die Erbinnen von Reichenbach.

Roman von Teo Riifter.

Rachbrud perhoten.

Rachbem Biftor von allem unterrichtet war, empfahl er fich. Was er nun smachft su tun babe, frand bereits feft bei ibm: ohne Gaumen wollte er nun bie Reife nach Bleichenbach antreten, fich mit Sans befannt machen und Mary mtederfeben, ebe ibre Spur ihm möglichermeife aufs neue verlorenging oder andere Sinderniffe feiner Liebe in ben Weg treten fomnten. Er wollte ihr fagen, wie er fte liebe, ihre Liebe su fichern. Er erbat und erhielt ben erforderlichen Urlaub. Dann ichrieb er in Gile an feine Mutter und teilte ibr die plopliche Beranberung in Marne Berhaltniffen mit. Bange Sweifel ftiegen amar nun guch in Biftor felbit auf: er fürchtete, verlannt, für eigennung gehalten zu werben. Marn und die Berwandten fonnten a ebenfalls glauben, daß felbitfüchtige Motive feiner Berbung augrunde lagen, und er batte jest viel barum gegeben, wenn er fich früher ertlart gehabt, ebe noch Mary

eine reiche Bartie war Doch et druckte die Sweifel nicher, dem sie Marn mußte ihn keinen, und das blieb ja die Hamptoche: sie mußte ihn für anetgennung halten, wußte sie doch, daß er ichon lange um ihre Liebe geworden. Und dann Edda – sie wuste es ja auch, daß er um des Geldes willen nicht liebte und heiratete, sie wußte, daß er die Hamptochen bei dener Williamarin baben konnte und fie ausschlug, weil er Gisela Schwind nicht liebte. Dieser Gedanke beruhigte nsein Bartgefühl. Er vertraute der Macht seiner Liebe: er gedachte all deffen, was Maru

Der Frühaug bes nachften Tages führte ihn gen Beiten - dahin, mobin all fein Fühlen und Denten

In einem großen, luftigen, sogenannten Familien-simmer sagen unter lebhaftem Geplander drei mit leichten

Bandarbeiten beschäftigte junge Damen. Die älteste derselben mar ine fleine Blondine mit freundlichen blanen Augen, und ichelmischem Lächeln um den rosigen Mund: sie wax munter, beweglich, harmsos und kontrastierte gegen die beiden anderen durch ihr heiteres, neckliches Gevlauder, ihr belles, forasoses Lachen,

36r Rame war Emma Walli, und fie war bie emaige Tochter des Bormundes unferer beiden Beldinnen Ebba und Marn Liebenftein, welche mir in ben beiden anderen jungen Damen wiederfinden. Den Schwestern hatte es teine Mutie gekoftet, fich ichnell mit Emma gu befreunden, waren fie ihr boch auch viel Dant ichuldig fur die große Liebe, welche ihnen biefe entgegengebracht hatte. Dit Berehrung fonnte man fagen ichwarmerischer Liebe bing Emma Galli an Edda; fie glaubte nie ein iconeres Mabchen gefannt, nie bei einem fo jungen Gemut fo viel Festigkeit und ebles Gelbstbewuftfein gefunden zu haben, wie bei biefer ihrer neuen Freundin. Sie felbst mar hochbegabt, fein beobachtend und von Larem, icharffinnigem Urteil, ein wahres Glüdsfind.

Emma hatte mit Edda um die verlorene, scheinbar un-wiederfindbare Mary getrauert und fich recht berglich bann mit ibr gefreut, als man bie Bermifte endlich entdent. Sie batte bann Mary bei ihrer Unfunft in B. ichgn als liebe Freundin begruft und biefe auch ihrerfeits fich bem lieben, munteren Dabchen in aufrichtiger Freundichaft angeichloffen.

"Ob, es ist ichon ipat und ich muß in die Küchel" rief Emma plotslich nach einem Blid auf die fleine, an ihrem Gürtel hangende Uhr, indem sie sich ichnell erhob. Benn Bapo fomint, mird er Appetit haben, und ihr mißt, Kinder, daß es ihm nun einmal nicht schmedt, wenn ich nicht selbst die Küchenarbeit beaufsichtigt habe. – Mit den Schwestern zugeworfenen Rugbanden fprang die Tochter des Haufes davon

Ebba nahte augenichcinlich emfig an einer Stideret, Mary batte ihre Arbeit in ben Schoft finten laffen und blidte träumerisch durch das offene Venster in die reine, klare Frühlingsluft hinaus. Ihre Gedanken ichienen weit abzuschweisen, denn fie schraf leicht zusammen, als Edda lächelnd fragte:

"Schwesterchen, woran denfft bu?" Errotend, ftodend erwiderte fie: "Ich - ich bente an

Dresben." Edba neigte fich su threr Schwester, sab ihr voller Liebe — wie eine Mutter dem über alles geliebten Kinde — ins Gesicht, bob ihr das Kinn in die Sobe und

Saft bu Cehnjucht nach Drafe?" Mis Ebba nun in bie iconen, feelenvollen Augen ber Schwefter blidte, als fie bas liebliche Geficht beobachtete,

da fonnte fie nicht begreiten, wie jemand die Liebe !! iconen, guten Rindes gu verichmaben imftande fei. doch war es fo: Marn war ja ihr — Eddas Ebent und auch ihr felbst war es ebenso ergangen, wie fie jett in besug auf die Schwester vorausseigen zu mit

Rur felten hatte Bans von Reichenbach feine Con in B. befucht und bei diejen Gelegenheiten mit Marn in feiner früberen berglichen Weife verfehrt, ihr gegen bas Recht verwandtichaftlicher gutraulichfeit sur Gell gebrant, wabrend er Edda fall mit Berebrung sing auch mit einer gewiffen Burudbaltung begegnet mat biefe in ein Meer von Smelfeln trieb. Beide fchienen fliffentlich ein Alleinsein zu nieiden, ihre Unterhaltim nie über bie üblichen Softichfeiteformen binans und ibre Blide begegneten fich manchmal mie annoullin Fortfegung folg

Gin Lied gur Briegeanleihe.

(Ruch ber befannten Delpbie.)

Wenn bu gehntaufend Taler haft, Bo bante Bott und fei guftieben; Richt offen auf bem Erbentund 3ft diefes bobe Blud befoleben Web, bot fie aus bem Raffenichent, is b beinem Belb bie rechte Beibe Und geichne bei ber nächften Bant Die fünfprozentige Kriegsanleibe!

Beun bu bios bunbert Reidemart haft, Bag auf! Souft gebn fie in Die Binfen! Leg fie fo feit wie möglich an Und gegen möglichtt bobe Binfen! Riein fing fo mander Große ar : Mus eins mich zwei, aus zwei wird breie -Das Befte, mas est geben fann, 3ft bies: bu geichneft Rrieg Canieibe!

Und haft bu feine hunbert Mart, Rue amangig - fet deum nicht verdroffen Und fuche dir gum Beichnungsgwed, So ichnell es geht, ein pour Genoffen ! Dit benen trittit bu Sand in Sand Bum Beichnen on, in einer Reibe -Dunn fatit auch bu files Baterland Das Deine bet ber Reiegsanleibe!

Buftan Dochftelin

Deeresbeet se etwos s

onien. Lage in P d unverdi e femmer get

gewiffen: und befelt

a Armenien Stämme ten. Gine en ftarfe s annten & ol pon De der Gegend DON DENER miliden ber

Stedifgennier ift, Bofterfiel

crleiftung gland t der erite 3 errauicht ift oan Dinbent ofen Streit ruth" imten ridicint ale Generalfia fteht feft: nt barüber. tolifche Blet cht erliarer he und die

t sur Boller rt. wie nb 3a. gan twos geng wir gelerni gana und ne ungebre ansnuten l non Bett # rafte an die

m Weg unt un er bie Co dun mus a e febr lung die Entichelb e geingt wen er Erlebantu binaus, wel

febeint bu die Biebe bu ande fet. Eddas Ches gen, wie in etten Au mil

b feine Cont mit Diara t, ibr gege CHING AN egnet mar the imienes iterbaltung inons und e ampilifia rtfegung folgt.

net balt,

eihe.

ıft,

reie hel

broffen

to Socificine

werthiati für ben 23. Marg. 510 Mondaufgang 610 Monduntergang

Jem Weitfrieg 1915/16. 18. won von den Ruffen bet Memel verschleppte im bei ber Berfolgung der fliebenden ruftischen im befreit. – 1916. Uniere Truppen im Besten missischen Stützpunfte auf den Sobentüden süden und machen anhlreiche Gefangene.

ber Ofterreicher unter Rabehly über die Sardinier 1897 Erofibergogin Sophie non Sachlen-Weimar, bes Seetber und Schillerarchips, gest. — 1916 Chino

und mit allen unferen hilfsmitteln recht

Caborna macht Schule. unter wird der beutiche Rudgug ungemutlich.
auswungen, bei Caborna' in die Schule su
mich bellen Dufter einen Schlacht- und Better. beliteren. Er meldet vom 20. Rars: Das randen Rudsuges icheint fich in ben leyten betrachtlich verlangfamt su haben, eine Latbas lebt fturmiide Welter wohl bauptfachlich bem durfte Ein heftiger Aquatorialfturm bat Ammirete burchtobt und wenn er fich auch mehr gedreht bat und baufig ein flüchtiger abben find über bas Schlachtfeld nieberaben aber nicht bingereicht, ben Boben zu erin bem ichneibenben Wind raich trodnet. bet fürmifchen Bettere jeboch machen uniere beutende Fortidritte - Diele Gortidritte utilermeile.

Eine bange Frage. te teangolitche Fachtrittt ift wie die englische gt und fagt bange: Wo find die deutschen ne gegenwartige Lage sei eine unangenehme Beriolge man den Feind zu ichnell, io fete eidhrlichen Rudftoken aus, folge man aber to gebe man ihnen Beit, fich in den neuen m ornamiteren.

andliche Verluft an Kriegeschiffen.

ben Briegebeginn sboom Lonnen m Bernichtung Des frangofitchen Groftampf. Tanton-Riaffe haben fich Die Berlufte unteret Erregetehiffen (ausichtteklich Dilfefrenger and all aut cund 850 (000 Tonnen Wafferberbranaung

wetet Artegeichifitonnengebalt, wie Rugland m gulummen gu Beginn bee Rrieges belagen bigtonfend Connen meniger ale der Connens motte ber Bereinigten Stauten ber brittgrößten m Unfang der Arieges.

rrianbe und die bewaffneten bandeleichiffe. meite ift es übel bemertt worden, bat aie ben bewaffneten engliichen Danbeisdampier egen thren eigenen Befrimmungen, bie ben Rriegofabrgengen (ale tolde baben fie ne in mut in Seenot geltatten, bei leinem Einollanditches Gebiet nicht intermert haben, verierte bentiche U.Boote teftbielten. Bir es in Dolland eine Stromung die bisber trobitatverffarung to abenandern, bas in Bunelen fremden Candelatdiffen der Bugang au ben Daten geltattet mare. Der Blechtslehrer Conter erffart ein foldes Umfallen in biefem in eine unvergeibliche Echmoche, Die icheinbar Intereffe beruditatigen murbe, in Birflichfeit turteien dienen und beebalb bei Wegenpartet magten Unlah jut Beichmerde liefern murbe,

ricospolt.

dam, 21 Mars Die Dampfichiffahrtgefellicaft Reder-tich ihren auf bei Deimreise aus Rieberlandlich-beniffenen und in Sues liegenden Baffagter-Fringeffin Juliana" nach Batavia gurud-

abagen, 21. Mars. Der danliche Dampter Ruffia" in ber Rordice

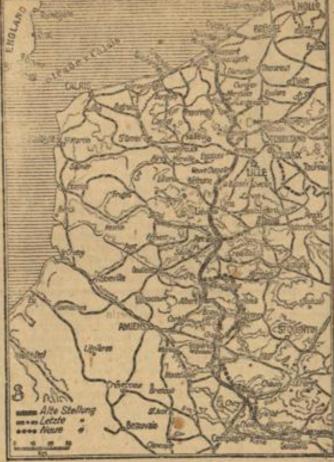
Das trangofiiche Segelichiff , Bules # am 12 Dars verfentt worden

de neuen Linien im Weften.

m am 22 Gebruar abends unfere Stellungen beiderknere in die ungefähre Linie Monchn-Achtet le
kranston ohne Einwirkung des Feindes zurückermurbe in der Nacht vom 11. sum 12 März mit
knelegung der füblich anschließenden Abichnitte beDiese Bewegung wurde. völlig undemerkt vom
unsoeführt. Noch am 12. nahmen die Engländer die
knummen Stellungen dei Grebillers westlich Bapaume
Lag über unter heftiges Artisterieseuer und griffen
in harten Kräften an. Im Glauben, daß wir uns
der Rückwärtsbewegung besänden, kießen sie sodann
der Kriffersenorbereitung erneut vor und wurden

Berillerievordereitung erneut vor nnd wurden Declusien abgewiesen.
miere Piūdivārtsbewegung swischen Avre und Dite unden Beinde. Zurüdgelasiene Baserickierten untern Abmarich vollständig und fügten wichtenden Abreilungen schwere Berluste zu. Erst dieburberettung gelang es um 13 den Franzolen, in Stellen in unsere vordere Lime einzuhringen, res Unilleriefeuers räumten sie jedoch die besetzen is daß sich am Abend'des 14. der ganze vordere nördlich der Avre dis aut Die im Besitz unserer besand Friz im Laufe des 15. verdrängten indbungsa, slungen unsere Batrouisten aus dem inden

degner Beronne geräumt unter Jurudlaftung butwuillen die Erfundungsvoorsiöße dei Kancourt wudavenes abgewirfen Kur in der Gegend nie Baaft. Baldes wichen uniere Catrouillen am mit Erfundungsvorsiößen plangemäß zurud Dader Gegner am 14. unfere Stellungen beiderieits mitr furfem Arrilleriefeuer. ohne in sie einzu



Die mutmanitche neue Front

dringen Erst als am 16. untere Vatroutiken gerücknichen, beiebte er unieren ersten und zweiten Graben bei Satillu Auch an diesem Tage blieb uniere ebemalige Stellung beiderseits ber Somme noch in der dand unierer Vatroutiken.

Im Laufe der Racht dom 16. zum 16 dante sich der Feind vollständig in den Besitz unterer ebemaligen Stellung zwischen Avre und Dite geseht. Über diese Linie binaus ging er iedoch in das dom unseren Batroutillen freigegedene Gelände erst am 18. nachmittags. Dabei rücken die Engländer nur sehr zögernd von und erstitten ebenso wie die etwas schneller in der Gegend von Nove solgenden Franzoien durch unser zwiammengesabtes Feuer erhebliche Berluste. Am 17 erreichten die Granzoien, unsere ichtvache Sicherungsabteilung zurückendend, die Linie Carrévals-Rolglise-Margny und Döhe weillich Beaulieu Zum Borgeben süblich biervom bedurste der Gegner ausgiediger Artillerlevorbereitung. Aus alledem ergibt sich, das unier Rückzug ohne sede Einvorstung des Feindes vonstatten zing und das unsere Vatragen und des Geindes vonstatten zing und das unsere Vatragen und des Geindes vonstatten zing und das unsere Vatragen und des Geindes vonstatten zing und das unsere Vatragen die Engländer schlich Arras dem den 19. Märs solgten die Engländer schlich Arras dem dem 19. Märs solgten die Engländer schlich Arras dem deutschen Ubmarich nur zögernd. Die Rachbutgesechte, in die se verwickelt wurden, versieren sie südlich der Otie ohne seden Rachbruck solgten. Die deutsche Kavollerie hält Gühlung mit dem Gegner.

Bublung mit bem Wegner.

Gertliche und Provinznachrichten.

Sachenburg, 22. Darg. Geftern hat ber Gribling falendermäßig feinen Unfang genommen, aber ber Beng befindet fich noch in icharfem Rampfe mit bem Binte, ber hartnädig ftanbhalt. Rachdem in ben letten Tagen mehrfache ftarte Schneefalle ben Fluren wiederum en minterliches Aussehen verlichen, trat geftern erneut Freit ein, ber in ber vergangenen Radit bas Thermomet : bis auf 8 Grab unter Rull finten ließ. Wenn auch ber goldlodige Beng an feinem Eingugstage, an bem bas Tagesgeftirn ber bräutlichen Erbe ben Bermählungetun geben foll, frühlingsmäßiges Better vermiffen li f. fo wird fich boch bas Bort Goethes aus ber Diterbetradis tung: "Im Tale grunet hoffnungeglud" noch erfillen. hoffnung ift es, bie uns in biefem Jahre mehr als fonit nottut, Boffmung auf ben endgiltigen Gieg über unfere Beinde, Soffnung auf die Ueberwindung after ber Roie und Sorgen, die immer fühlbarer werben und nameniflich im Binter uns das Durch und Aushalten fo feb erichwerten. Mogen auch Die grimmigen Bintet- und ifriefen noch manchen Eng dem jungen Grubling ben Beg verftellen; mogen auch enfere Beinde noch fo fehr toben und une die Bernichtung anbroben, mir jagen nicht, es muß boch Friihling werb n. Frühling in ber Ratur, Frühling im Bergen, Boifeifrühling!

Gebhardebain, 21. Mais In nufrer Wegend mird ber Bergbau bald einen we teren Aufschmung nehmen, benn von großen Gem tichaften find neue bedeutende Grubenfelber erworben worden. Bis jet mar bie Rrupp'iche Grube "Bindmeibe" bas einzige bedeutende Bergmert in ber Burgermeifterei Gebharbehain, Die unter Sinweis auf ihren Bafaltreichtum im Boltsmund auch bas "Badenländchen" genannt wird.

Selters, 20. Marg. Der Boridugverein ju Gelters beichlog in feiner gestern abgehaltenen Generalversamme lung, auf die fechfte Kriegsanleihe ben Betrag von

40 000 Mart gu zeichnen. Der Blumenroder Sof bei Limburg, 20. Darg. Der Blumenroder Sof bei Limburg, ber bieber bie Stadt Limburg gu einem Teile mit Mild verforgt bat, geht bemnachft, wie wir aus ben Berhandlungen im Frantfurter Stadtparlament erseben, für einen Bachtzins von jahrlich 8500 Mart in die Rugniegung ber Stadt Frankfurt über, die ben hof neben brei anderen größeren Bachtgütern zur Dedung ihres Mildbebarfes verwenden will. heute bereits verfügt bie Stadt Frantfurt jur eigenen Mildperforgung über einen Beftand pon 500 Dildtüben.

Diez. 21. Marg. Ginen Strumpf voll Gelb fand man biefer Tage im Bette ber in ben fiebziger Jahren ftebenben Wilhelmine Ridel von hier, Die ins Rranten-

haus gebracht werden mußte. Die Frau bezog ichon viele Jahre Armenunterftutung. Es murbe auch ein Spartaffenbuch von über 1400 Mart borgefunden. hundert Mart Gold, Die bei bem verstedten Belde maren, murden ber Reichebant gugeführt.

Feauffust a. M., 21. Marg. Bie bahnpoligeiliche Untersuchung bes Sandgepad's ber Reifenden wird nunmehr in vericharfter Bife vorgenommen. Alle auf Wepadichein aufgegebenen Reifegepade tonnen entweber nor ber Aufgabe ober noch ber Auslieferung nach Bebensmitteln burdifucht werben. Sandgepadftilde und Eraglaften tonnen ouf bem gefamten Bahngebiet, alfo innerhalb und außerhalb ber Sperren, auf ben Bahnfteigen und in ben Bligen einer Burdfudjung untergogen werben. Bor ben Sahrfatten und Gepadichaltern foll eine Untersuchung bes Gepad's nach Möglichfeit vermieben merben ; ebenfo barf ber Gifenbahnbetrieb burch bie Untersuchungen nicht beeintrachtigt werben.

nah und Fern.

Bufammenlegung ber Echubinduftrie. Die Rnorpheit des nach der Dedung des Beeresbedarfs gur Berteilung an die Betriebe ber Schubinduftrie verfügbaren Bodenan die Beiriede der Schubmonntre verlugdaren Boden-leders lätzt eine Zusammenlegung der Betriebe dieser In-bustrie ersorderlich erscheinen. Die Zusammenlegung (die nur die Fahnstbetriebe, nicht das Handwert ersaht) wird durch eine Berordnung des Bundesrats vom 17. März 1917 in die Bege geseitet. Die Berordnung ermäcktigt den Reichstanzler, die Hersieller von Schuhwaren aller Art, soweit sie bereits vor dem 1. August 1914 Schuhwaren beweitellt haben, auch alne ihre Lugust 1914 Schuhwaren bergeftellt baben, auch ohne ihre Buftimmung au Gefell-ichaften su vereinigen, benen die Regelung ber Berftellung und ber Abfat nach Dafgabe der verfügbaren Robftoffe und ber vollemtricaftliden Beburfniffe obliegt. Musgenommen von diefer Swangegui finmenlegung find Beeres. betriebe und Marinebetriebe fowie bandwerfemafrige Betriebe.

D Weibliche Arbeitefrafte follen bem Bande nicht entzogen werden. Industrielle Unternehmer, friegemirt. icaftliche Wertfiatten, turgum alle ftabtifchen Betriebe, perfundigen fich am Baterlande, wenn fie jest noch immer Frauen pom Lande anftellen ober gar burch Agenten anwerben lassen. Jeder Unternehmer muß sich tagen, daß er burch die Einstellung von landlichen Arbeitsfräften sich selbst schädigt, denn er entsieht der Landwirtschaft die Kräfte, die für je de und seiner Arbeiter Ernährung zu sorgen haben! Die Fran vom Lande ik für den Unternehmer eine ungelernte Arbeiterin mie jede andere, für die Landwirticaft aber in fie Vacharbeiterin und unerfestlich! Daher noch einmal: fein Anwerben der Frauen auf dem Lande burch Laenten, fein Anftellen Endlicher Arbeiterinnen in finbelichen Betrieben !

O Opfer ber Arbeit. Auf Der Beche Bienbahlebant bei Dortmund wurden vier Bergleute verlichuttet; fie find alle tot. Auf dem Gienwert Union bei Dortmund brach das Gebänge einer mit fluffigem Stahl gefullten Bfanne swet Arbeiter wurden verbrannt drei andere ichwer verlett.

O Edimerer Antomobilunfall des Burgermeifters von Köln. Bei einem Zusammenstoß eines Wagermeiners elektrischen Straßenbahn mit dem Magistratsantomobil wurde in Köln der Bürgermeister Adenauer am Kopf schwer verlett. Das Lutomobil wurde vollständig zertrümmert. Bürgermeister Adenauer wurde bewußtlos ins Krankenbaits gebracht: sein Zustand ist sehr bedenklich. Der Chaussenz ist ebenfalls ichwer verlett worden. Der Bürgermeifter hat erft vor einigen Lagen feine Gattin durch den Tod perioren.

O Ein Meteorftein gefunden. Um 8. April 1916 fiel tn der Gegend von Trenso mit donnerartigem Geräusche ein Meteorstein berad. Der Fallort war annähernd ermittell. Jest ist es gelungen, den Stein in der Kommersbaufer Forst bei Trenso aufzusinden. Er wiegt 125 Pfund und war 1,60 Meter tief in die Erdoberstäche gedrungen.

O Tentidilande Spende fur Eduglinge und Riein. findericum. In ber oot einigen Tagen abgehaltenen Arbeits Ausichung Gibung oon Deutichlands Spende für Säuglings und Rleinfindericum tonnte von dem febr erfreulichen Ergebnis ber bisberigen Sammeltätigfeit be-richtet merben. Durch eine Lotterte durfte der Spende ein Betrag von 1 Million Mart guffiegen.

O Prophejetungeichwindel. Im Jahre 1701 ioft ein Mond ber in einem Bismarer Alofter lebte, prophezeit haben, bag ber gegenwärtige Krieg drei Jahre funf Monate bouere, umb bag er mit felbitfahrenben, pferbelofen Bagen, feurigen Luitbrachen und anderen wunderbaren Dingen geindrt werden werde; diese Brophezeiung soll im Bis-marer Rathanie unter Glas und Rahmen ausgehängt sein. Der Plagistrat Bismar, der mit Anfragen bestürmt wurde, teilt jedoch mit, daß man in Bismar oon dem Wahrsageichrissfründ feine Ahnung habe, und daß die Sache offenbar ein Schminbel fet.

O Die Sprotten and Beringsfäuge, die in den letten Boden in der Elbemundung stattsanden, haben reichen Ertrag geliefert. Es liefen taglich mehrere Fifchfutter mit je 10 000 bis 15 000 Bfund Filden in Curbaven ein. Die Fange, barchweg täglich etwa 50 000 Binnb find fofort nach größeren Blaben im Binnenlande weiter beforbert worden. Auch die Muschelfischerei erwein fich ale febr erniebig.

O Tas Raifergut Kadinen. Der Kaiser bat das Mittergut Kadinen, das seit 1898 sein Eigentum ift, su einer Musterwirtichaft umgeschassen. In der Majolikasabrik werden gegenwärtig hauvtsächlich Kriegsandenken angesertigt, wie s. B. Neine Baien, Tabakspfeisen, Becher, Schalen usw. Für die Beaunten und Arbeiter sind neue Wohnungen erbaut worden; ferner wurden gebaut ein neues Schulgebäude, ein Bothgebäude, ein Torhaus, ein Lutomobilhaus; der vornehmste Bau aber ist die neue prächtige Kirche, praditige Rirche.

O Befter 1915et für beimfehrende Rrieger. Der Beinort Langenlonsheim un der Rabe bat beideloffen, fein beites Stud Wein aus dem Jahre 1915 abgufüllen und ben aus dem Kriege beimfehrenden erholungsbedurftigen Solbaten ale Beichent gur Berfügung gu ftellen.

o Die Schulden ber Stadt Berlin. Im Rechmungs. mibidug ber Berliner Stadtverordnetenverfammlung murbe festgestellt, daß die Schulden der Stadt Berlin am 81. Mars 1915 fic auf rund 540,9 Millionen Mart beliefen. Das Alftippermogen betrug gu berfelben Beit über eine Milliarbe Wart.

O Unbotmäßigfeit frangofifcher Ariegogefangener. Bei Samburg weigerten fich biefer Tage frangofiiche Ariegsgefangene, einen Bagen, ber im Schnee fteden geblieben mar, auszuschaufeln, mit ber Erflarung, bag fie Feierabend batten. In Erfurt mußte megen Arbeiteverweigerung ber Kriegsgefangenen bie Dullabfubr eine Boche lang unterbleiben Boffentlich wird mit ben wiberfpenftigen Gefangenen fo verfahren, daß fich ihre Biderfetlichkeit nicht wiederholt.

0 23 Waggone Gemuie beichlagnahmt. Die Stadt Roln ließ 23 vom Borgebirge fommende Baggons Gemufe, das su Bucherpreifen nach Berlin und in die Induftriegebiete verfauft werben follte, beschlagnahmen. Es wurden Breife pon 50 bis 60 Mart für Spinat verlangt, mahrend ber Richtpreis etwa 25 Mart beträgt.

O Frauen ale Bergwerfearbeiterinnen. Much im Bergwerfsfach find jest weibliche Arbeitstrafte beichaftigt. Die Frauen werden fachmannisch ausgebildet und über alle erforderlichen Magnahmen bei Unfallen genau unterrichtet; fie machen su biefem 8med einen Lehrgang im Rettungs- und Bergungsbienft burch. Die Rleibung ber weiblichen Bergleute ift abnlich ber ihrer mannlichen Arbeitsgefährten.

O Die tleinfte Bahn Deutschlande ift bie Rleinbahn Rennsteig-Frauenwald bei Schleufingen. Die Gleisftrede ift 4,8 Kilometer lang: bas Betriebsperional besteht aus einem Betriebsleiter, einem Lofomotivführer und einem Täglich verfehren brei Bugpaare, bie burch-81 Berfonen beforbern. Im leuten Betriebsichnittlich 31 Berionen beforbern. jahre betrug die durchichnittliche Tageseinnahme 8.42 Mark aus dem Bersonenverkehr. Die Jahreseinnahme aus dem Bersonen und Güterverkehr belief sich auf 9919,52 Mark. Tropbem tommt die Bahn auf ihre Roften!

Sanbmorde in Bolen. Barichauer Melbungen gufolge murben in Bocatonta ein Gutspachter und beffen Chefrau ermordet aufgefunden; es liegt Raubmord por. Gin smeiter Raubmord wurde in Braga bei Barichau verübt: aus der Wohnung der Ermordeten, einer Be-amtenwitwe, wurden etwa 25000 Mark und viel Wertlachen geraubt.

@ Bon einer Lawine erfaft. Giner Melbung aus Bajel aufolge gerieten biefer Lage amei ichmeigerifche Offigiere in eine Lamine. Bahrend ber eine von ihnen fich an einem Baume festhalten tonnte, murbe ber andere von ber Lawine fortgeriffen. Es wurden jofort Rettungs. mannichaften entjandt.

Der Kreisausichuß Marienberg verlangt eine Rachweifung über bie Bioge ber in biefem Jahre von ben einzelnen Landwirten in Ausficht genommenen Saferan-

3ch fordere Die Landwirte, welche 1917 Safer anbauen wollen, auf, mir biesbegligl. Ungaben am Camstag pormittags 10-12 Uhr in meinem Berwaltungsburo gu

Sadjenburg, ben 22. 3. 1917. Der Burgermeifter.

Städtifche Bertaufoftelle.

Samstag, den 24. d. Mis. nachmittags 2-4 Uhr Bertauf von Sprotten und Giern.

Sachenburg, ben 22, 3. 1917. Der Bürgermeifter.

Um Freitag, den 23 Marg 1917 findet ber Berfauf von Butter bei ber Witme Rarl Biid ftatt und gwar von: 1-2 Uhr nachm, an Inh. ber Fettt. mit Rr. 1-100 101-200 ** 11 11 ** ,, 301-300 ** 20 ,, 301-400 4-5 163 ** ** 60 " 401—Տայան Sachenburg, ben 22. 3. 1917. Der Bürgermeifter.

Berlin 28 9, ben 15. Februar 1917.

3m Anichluf an unfer Rundschreiben pom 14. p. Bet8. — R I 17200 — fegen wir auf Grund bes § 20 Abi. 3 ber Bekanntmachung pom 6. Juli 1916 über Gerfie (R. G. Bt. S. 800) die Frift, inner-halb beren die mitgeteilten noch ablieferungspflichtigen Gerftenmengen von ben Rommunalverbanben an Die Reiche-Beeftengefellichaft als von ben Kommunalverbanden an die Reins-Gerftengesetzigat als die nach § 7 Abs. la bestimmte Stelle spätestens zu liesern sind, auf den 28. Februar 1917 sest. Die Abliesesungspflicht erhöht sich am diesenigen Wengen, die inzwischen aus anderen Kommunalverdän-den zu Saatzweden eingeführt worden sind. Die Reichs-Gerstengesellichaft wird für reine, gesunde, trodene Gerste die zum 25. d. Mis noch M 320—, von da ab N. 300— für die Tonne bezahlen. Die Geschäftsitellen der Reichs-Gersten-

gefellichaft sind angewiesen, auch ungebroichene Gerste anzulaufen und zwar zum Breise von M. 300.— für die Tonne. Die Bertaufer ungebroschener Gerste ind verpflichtet, die verfaufte Gerste unverzüglich ohne besondere Entschäftigung auszubreschen.
Die ablieserungspflichtigen Gerstenmengen, die die zum 28. Februar 1917 an die Geschäftsstiellen der Reichs-Gerstenmesellschaft nicht

freiwillig vertauft find, werben enteignet. Für Gerfte, Die auf biefem Wege erworben ift, wird nicht mehr als ber gesesliche Dochstpreis von M. 250. für die Tonne gezahlt.
Reichsfuttermittelftelle.

Birb peröffentlicht. Sachenburg, ben 20. 3. 1917. Der Bürgermeifter.

Marienberg, ben 20. Märg 1917.

Betrifft: Caatgut für ben Frühtartoffelanbau. Bum Bmede ber Berichterftattung erfuche ich bie berren Burger-meifter, umgebend feftguftellen, welche Beftanbe an Caatgut fur ben Grubtartoffelanbau in 3brer Gemeinbe porbanden find und welcher Gefamtbedarf in ihrer Gemeinde beficht.

Berichterffattung bestimmt bis 25 b. Dits. Ob Fruhfartoffein fur bie Ausfaat geliefert werben tonnen, ift fehr zweifelhaft.

Der Borfigende des Areisausichuffes.

Bird veröffentlicht. Die Angaben find mir am Samstag, 24. b. Dite, pormittage pon 10-12 Uhr in meinem Buro gu machen.

Sachenburg, ben 22. 3. 1917. Der Bürgermeifter.

Carum man Kriegeanleibe zeichnet.

Die Brunde find verichteben. Dian seichnes aus bem natürlichen Gefühl berand ban es einlache Burgerpflich ift, bie Mittel für ben Schut bet Grenzen in geldwirtichaftlich richtigfter Form aufzubringen; weil die Krieger Unfpruch barauf haben, das die Jurudgebliebenen wenigstens wirtichaftliche Leiftungen vollbringen, wenn fie mit ibret Berion nicht an ber Berteibigung bes Baterlanbes teilnehmen tonnen: weil die Richtfampfer ihre eigene Berjon, ibr eigenes Bermagen, ibr Saus, ibre Felder, ibre Opvothefen, Effeftenanlagen, ibr Geichaft, furs ibre wirtichaftliche Eriftens und das eigene ihr Geichäft, furs, ihre wirticatiliche Eritlens und das eigene wie das Leben ihrer Angebörtgen am beiten ischüten wenn ic der Streitmacht die notigen Geldmittel oerschäfen heilen; weil im Ausland die rügertiche Soffnung reitlos zeriort werden muß, daß das Bollen und Können in Deutschland irgendwann erlahmen werde, weil es innere Befriedigung gewährt, far die Leistungen unferer berrlichen Armee und Flotte Danf und Gruß zu ienden. Und ferner, weil man sich oorschnend über den Judel freut, den Kraft und Einsicht der Zurückgebliebenen in den Reihen der fampfenden Brüder wieder auslösen werden; weil eine bestere und höher verzinstliche Anlage dei gieicher undedingter Eicherbeit nicht zu finden liche Anlage bei gieicher anbedingter Sicherbeit nicht zu finden ist; weil es sich um eine Anlage von Svargelbern handelt, die man jederzeit wieder füssig machen kann: weil es mit den wirtschaftlichen Krätten der Gegner zu Ende geht und die Entscheidung zu unteren Gunsten also nicht mehr lange auf sich warten lassen Ausna aber auch, weil, wenn dem Eintad aller Bassen (U-Bootel) der Einfag aller Geldmittel entspricht, die Entscheidung erzwungen wird. Man seichnet Kriegsanleibe, um gern und freudig dem einsachsten varterländlichen Gesüble zu solgen; um nicht beichämt zu sein, wenn das Gespräch auf Beteiligung und Richtbeteiligung sommt. Der Landwirtz seichnet, weil Besitz und Arbeit unter einem siegreichen Deutschland am meisten gesegnet sind; der Arbeiter, weil auch seine Lebensbedingungen auss englie sich mit dem Boblergeden des Baterlandes versnübern; der Industrielle, der des Schubes der Deimat und sufriedener Industrielle, der des Schubes der Deimat und sufriedener und siegreichen Baterland beichtrut baben will; das Alter, das am Ende seiner Lage sein Lebenswerf nicht bedorbt sehen maz; die Jugend, aus dem vorwärtsstrebenden Drunge zu liche Unlage bei gieicher unbedingter Giderbeit nicht gu finden mag; Die Jugend, aus bem pormartsitrebenden Drange au Dera und Berliand augleich baben.

Schwedische Fürforge fur unfere Ariegegefangenen. Cechsig ichmebilche Studenten fahren in diefen Tagen nach Ruffland, um die ichmedifche Gejandtichaft in Befersburg in ihrer Tatigfeit für die in Bingland befindlichen Rriegs. gefangenen ber Mittelmachte gu unterftuben.

6 Ein ofterreichifcher General von teinem Burichen erichoffen. In Rlagenfurt wurde der Feldmarichalleut-nant Rudolf Kraugler, der dort im Rubestande lebte, durch Schuffe aus feinem eigenen Urmcerevolver von feinem Buriden, einem Bolen namens Boredn, getotet. Der Morder ging nach der Mordtat in die Kalerne und stellte sich mit den Worten: "Ich babe soeben meinen Alten er-ichosten" der Militärbehörde.

Shadleton geht an die Front. 2 Chadleton wirb, wie aus London gen Foridungsfahrten vorerft aufgeben; et et richterflatter gegenüber, bag er jest an wohin er ichon lange gebore.

Die Entwidlung Des Boftvertebre Das imfliche Minifterium fur Boften, Germprecher veröffentlicht eine Statiffe merte Musmeife über die postalische @ Turfet pom Jahre 1305 bis jum Jahre 19 Beitrechnung: pon 1889 bis 1912) gibt der Bofiverwaltung baben fich in diefen 3abre 1889 in ber Turfei nur 19 Bahne im Jahre 1914 beren 166. Die Lange politiragen betrug 1889 1 697 012 Rilone jest 6 143 311 Rilometer. Der Briefperfe dem Iniand wie nach bem Mustand ber gegebenen Beil um das Giebenfache perm aus ftarte Bunahme ift auch beim Gelbb und Boltanmeifungsverfebr festzuftellen bieraus, daß die Untwidlung des Berteber burch bie politifchen Ereigniffe ber leuten febr geringem Grade beeinflugt morden if ber con diejer Geite ber droben fonnte, gefteigerte Entwidlung bes wirtichaitlichen m

Mein letter Urland.

Bon Limburg aus hatte ich Urlaub betome Doch hat es ein schlechtes Ende genommen Kaum war ich eine Stunde bahaam, Do tam auch fcon ein Telegramm; 36 mußt mich bait gufommen raffen Und podte ichiennigft meinen Affen, Rach Bimburg fahr ich gleich gurid. Dort ftand ber haupimann, ftraum ben ! Und facte mit in einstem Ton : In's Feld mußt bu noch beit, mein Sobr Zwei Tage brauf bes morgens gmolfe, Da fuhren ab von Bloing wir e fe, Die hermat tonnt' ich nicht mehr feben, Denn jest mar es für uns geicheben. Bir fubren un bem Rhein entlang, fch'ug men berg fo meb, fo bang, Bis Luttid, Romar und Laon Wo es jest hingeht, weiß ich icon. 3ch fann gwar gar nicht flagen, Brauch mich bier nicht zu plagen, Rur nachts ift man nicht ficher Bor Bomben feindlicher Flieger,

Unteroffigier August Cartor, Steinebad if

Die Schrittleitung und Angeigen beite Theobor Rirchbubel in Daden

Deutsche Männer, Deutsche Frauen.

Der Beltkeieg drangt jur Entscheidung. Unfere Feinde haben ihre Abstidten enthüllt. Wir find ihnen dantbar, daß fie die ligte Daske fallen liegen, daß wir heute mehr denn je wiffen, daß wir für den Bestand unferes Baterlandes fampten, für das Gein oder

Richtsein von haus und herd, von Weib und Ried Jest gilt es alle Krafte für dies Biel einzusessen und nichts zu unterloffen, was unfere Reaft in dem Bolterringen zu fteigern und

ju ftarten vermag.

Der Antauf von Golbfachen durch bie Reichsbant und ber Bertauf von Jumelen ins neutrale Austand burch bie Diamantenregie

Er ftartt ben Golbichag bes Reiches. Er fleigert unfere mirt-ichaftliche Leiftungsfähigfeit. Er wird bagu beitragen, uns einen ehrenvollen Frieden und ben Wiederaufbau ber Friedenswirtichaft

Das Opfer ber Gold- und Juwelenabgabe, ju melder bie Reichebant auffordert, gabit - und bas fei bier den mancheriei berumschleichenden Angmerfelungen gegenüber ausdrudlich feftgeftellt -

zu den notwendigen Ruftungsarbeiten,

mit denen wir gewillt find, unferen Feinden entgegenzutreten und unferen Fahnen den Endfieg zu wahren.
Das Sefühl der Rotwendigfeit diefes Opfers erfüllt noch nicht alle Areise unseres Boites. Roch fönnen wir zwar davon absehen, Wolbschmud und gerät auszurufen, dem ein hober Aunstwert oder — wie alten durch Generationen ausbewahrten Familienstüden und Den Trauringen der Lebenden — ein besonderen gramstennichen und den Trauringen der Lebenden — ein besonderer kulturhsstorischer oder ethischer Wett unnewohnt, aber für alles übrige muß auch hier rüdhattose Opferfreudigkeit sich in des Bateriandes Dienst stellen. Wie jeder deutsche Monn und jede deutsche Frau sich heute, wo es den Kamps um des Deutschen Boiles Dasein gilt, draußen wie drinnen selbstros und selbstverständlich in die Reihe der Kämpser stellt und längst von dem Wahn gehellt ist, auf den Einzelnen komme es nicht an, so ist es auch dier not, daß jedes Goioritäc, jedes Schmacktuck und Berdt non dem sich mettherweite Knierwilligkeit m. terennen der und Gerat, von dem fich meitherzigfte Opferwilligfeit gu trennen ver mag, ben Rampf für bas Baterland mutampft. Bir brauchen beibe pergen und offene Banbe.

Frauen und Manner Deutschlands! Beigt eure Opfer bereitichaft. Lagt euch in bem gefunden Bewußtfein, bag des Deutschen Bolles ichmerfte Beit von euch verlangt, auch an Diefer Stelle eure Bilfe gu fpenben, nicht mantend miechen burch Jene, benen bas geforberte Opfer gu boch ericheint.

Wir brauchen ener Opfer!

Berlin, ben 1. Februar 1917.

Bavenftein. Brafibent ber Reichsbant.

Dankjagung.

Bur bie liebevolle Teilnahme an bem Sinicheiben unfrer einzigen, unverg flichen Tochte und Entelin

Emma Zimmermann

fomie für bie pielen R angipe ben und bas gablreiche Grabgeleit fagen wir unfern hinglichften Dant. Bang befondere banten mir noch herrn Pfarrer Schardt für Die troftenben Worte am Grabe

Rifter, ben 21. Marg 1917.

Beinrich Zimmermann und Frau.

Obit= und Gartenbam des Oberwesterwaldkn

Befanntmadung.

Am Countag, den 25. Mary 1917, nacht findet gu Ondenburg im Giterigal ber &m Frühjahre:Generalverfamm

bes Obit. und Gortenbau-Bereins bes Obermelte folgender Tagesordnung ftatt: 1. Beriefung D. & Brotofolls fiber Die am 20 We

frottgefundene Frühjahre Genera berfamm u. 3obreebecicht.

Bortrag über Gemufebau. Borg, Dochenhun Beratung bes Boronichiage für bus 3abi !! Reumahl für bie ftatutenmäßig ausicheibenb mileber Lehrer Balbidimibt, Rifter und Ban

Buniche und Untrage ber Bereinemitglieber

neuer Mitglieber. Unentgelt iche Berteilung eines gibferen En famereien 3ch bemerte ausbriedlich, bab be bes Som no vur an bie eifchienenen Bind an beren nachfte Angebo ige erfo gen tann.

Die Bereinemitglieber fomie Freunde und @be Bemufebaues merben gur Teilnahme an biefer Berie eingeladen. - Bionders find Domen willfommen Die herren Bürgermeifter bes Rreifes merbe Befanntmachung erfucht.

Zu verkaufen:

ein Tijd, eine Bant, ein Schrant, eine Bettftelle eine Fegmühle

eine Badfelmafdine famtliche Cachen noch im guten Buftande

Wilhelm Birt Obermorsbach, Boft Areppach

garetten direkt von der Fabrik zu Originalpreisen 100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1.60 900

6,2 100 4,60 Versand nur gegen Nachnahme von 100 Stück an. Ligarren prima Qualitaten von 100 bis 200 M. p. Mille.

Goldenes Haus Zigarettenlabrik

G. m. b. H. KÖLN, Ehrenstraße 34 Telefon A 9068

Wiegescheine und in Deften liefert ichnell Ch Kirchhubel, Bachenburg.

für fofort Dausfran und Guhrung bes ältere, guver Berion nad b Bitme od, fire Unhang nicht

Näheres ! ftelle b. Bi. 4

Kraftiges für Riichen fofort gefucht. lich MR. 30 bitte an Dotel

Bu fam gebrauchtet Mildig Entrahmul

Angebote an D Größere

abzugeben. Guitav Bi